

Pressemeldung Mediationsforum 2

Die Mediationsgruppe B 10 hat am 20. März im Dorfgemeinschaftshaus in Siebeldingen das zweite Mediationsforum durchgeführt. Inhalt des zweiten Forums war insbesondere eine generelle Aussprache der Beteiligten über die unterschiedlichen Auffassungen zum Ausbau der B 10. Darüber hinaus wurde das weitere Vorgehen der Mediation erörtert.

Die Landesregierung erläuterte nochmals ihre Erklärung, wonach sie ihre Planungskapazitäten auf die im vordringlichen Bedarf und dem so genannten Weiteren Bedarf mit Planungsrecht eingestuften Streckenabschnitte konzentrieren werde. Sie stellte klar, dass insbesondere in den vordringlichen Abschnitten zwischen Pirmasens und Hinterweidenthal die Planungen weiter geführt werden. Zwischen Hinterweidenthal und Rinntal werde – sobald im neuen Bundesverkehrswegeplan die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen seien - die Planungstätigkeit in diesem Abschnitt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Planungskapazitäten und Finanzmittel aufgenommen.

In der generellen Aussprache wurden in einer sachlichen Diskussion die unterschiedlichen Auffassungen der Beteiligten ausgetauscht. Es wurde wiederum auf die Belastungen der Bevölkerung durch den Verkehrszuwachs hingewiesen, insbesondere der LKW-Transitverkehr wurde thematisiert. Zudem wurden Alternativen zum vierspurigen Ausbau angeregt. Mit Blick auf das Biosphärenreservat Pfälzer Wald wurde erneut auf die zusätzlichen Belastungen für Natur und Landschaft hingewiesen. Die Chancen des Tourismus könnten durch den Ausbau beeinträchtigt werden.

Andererseits wurde auf die nicht verzichtbare strukturfördernde Wirkung dieser wichtigen Ost-West-Verbindung für die Arbeitsplätze vor allem im Raum Pirmasens verwiesen. Ein Ausbau sei auch im Hinblick auf die Verkehrssicherheit, wachsende Zahl von Pendlern und wegen der wachsenden Güterverkehrsströme zu den Dienstleistungs- und Industriebetrieben in den Regionen notwendig. Außerdem seien den Industriebetrieben Ausbauzusagen gemacht worden.

Die Mediationsgruppe einigte sich im Übrigen auf das weitere Vorgehen der Beratungen. Im nächsten Forum sollen die Entwicklung des Verkehrsaufkommens und die den Ausbauplänen zu Grunde liegenden Verkehrsprognosen im Einzelnen erörtert werden. Hierzu sollen zusätzliche Experten gehört werden. In den weiteren Foren sollen dann Fragen der Verkehrssicherheit, des Schienenverkehrs sowie des Gesundheits- und Naturschutzes, der Struktur- und Wirtschaftsentwicklung und der Auswirkungen auf den Tourismus besprochen werden.